

JABBAR SAVALAN ASERBAIDSCHAN



© private

Der Geschichtsstudent Jabbar Savalan, ist Mitglied der Oppositionspartei „Popular Front Party“ (PFP) in Aserbaidtschan. Der Zwanzigjährige verbüßt derzeit eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten – offiziell wegen Drogenbesitzes, vermutlich aber aufgrund regierungskritischer Äußerungen.

Am 4. Februar 2011 forderte Savalan über Facebook zu Protesten gegen die Regierung in der Hauptstadt Baku auf. Wenige Stunden nachdem er den Facebook-Beitrag eingestellt hatte, erzählte er Familienmitgliedern, dass er verfolgt werde. Am folgenden Abend wurde er in der Stadt Sumgayit festgenommen, als er von einer PFP-Veranstaltung zurückkehrte.

Auf der Polizeiwache fand man angeblich 0,74 Gramm Marihuana in seiner Manteltasche. Die Beamten verhörten ihn zwei Tage lang, ohne ihm Zugang zu einem Rechtsbeistand zu gewähren. Nach Aussage von Savalan wurde er von den Polizisten solange bedroht und geschlagen, bis er ein „Geständnis“ unterschrieb. Savalan beteuert, dass er keine Drogen konsumiere und ihm das Marihuana bei seiner Verhaftung untergeschoben worden sei. Auch seine Familie hat Amnesty International gegenüber bekräftigt, dass Savalan keinerlei Drogen nimmt und weder raucht noch Alkohol trinkt.

Am 4. Mai 2011 befand ein Gericht Savalan des illegalen Drogenbesitzes für den persönlichen Gebrauch für schuldig und verurteilte

ihn zu zwei Jahren und sechs Monaten Haft. Ein Bluttest, der nach der Festnahme vorgenommen worden war und der keine Spuren von Drogen aufwies, wurde bei dem Urteil nicht berücksichtigt. Der Vorwurf, die Polizei habe Savalan die Drogen untergeschoben, ist bislang nicht unabhängig untersucht worden. Sein Rechtsanwalt Anar Gasimov hat Amnesty International mitgeteilt, dass er nach dem Gerichtsverfahren von dem Beamten, der Savalan verhört hatte, bedroht worden sei.

Amnesty International geht davon aus, dass die Anklage gegen Jabbar Savalan konstruiert und er allein wegen seines politischen Engagements in Haft ist. Wir betrachten ihn daher als gewaltlosen politischen Gefangenen und fordern seine sofortige und bedingungslose Freilassung.

In Aserbaidtschan werden immer wieder Journalisten und Oppositionelle bedroht, eingeschüchtert und angegriffen, ohne dass die dafür Verantwortlichen strafrechtlich verfolgt werden. Straf- und zivilrechtliche Bestimmungen zu Diffamierungen werden häufig missbraucht, um Kritik einzudämmen. Dieses Klima der Straflosigkeit hat zu einer zunehmenden Selbstzensur geführt. Amnesty International kritisiert die systematische Verletzung der Rechte auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit in Aserbaidtschan, die Misshandlung von Personen in Gewahrsam und die zahlreichen Verstöße gegen das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren.

DEIN BRIEF KANN LEBEN RETTEN!

Sei dabei: Blatt umdrehen,
unterschreiben und Brief abschicken!

www.amnesty.de/briefmarathon

50 JAHRE
**AMNESTY
INTERNATIONAL**



FREIHEIT FÜR JABBAR SAVALAN! Освободите Джаббара Савалана!



© private

President Ilham Aliyev

Office of the President of the Azerbaijan Republic
19 Istiqlaliyyat Street
Baku AZ1066

ASERBAIDSCHAN

Sehr geehrter Herr Präsident,

Jabbar Savalan verbüßt derzeit wegen Drogenbesitzes eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten. Es besteht Grund zur Annahme, dass ihm die Drogen bei seiner Verhaftung untergeschoben wurden und der tatsächliche Grund für seine Verurteilung in seinem politischen Engagement zu sehen ist. Obwohl er angab, in der Untersuchungshaft zur Erzwingung eines „Geständnisses“ misshandelt worden zu sein, wurde dieser Vorwurf bislang nicht hinreichend untersucht. Jabbar Savalan wird von Amnesty International als gewaltloser politischer Gefangener betrachtet, der nur deshalb im Gefängnis ist, weil er sein Recht auf freie Meinungsäußerung auf friedliche Weise ausgeübt hat.

Daher fordere ich Sie auf,

- Jabbar Savalan unverzüglich und bedingungslos freizulassen.
- umgehend eine unabhängige Untersuchung der Vorwürfe einzuleiten, die Polizei habe ihm die Drogen untergeschoben und seinen Anwalt bedroht.
- sicherzustellen, dass alle politisch motivierten Verfahren gegen Oppositionelle und Menschenrechtsverteidiger eingestellt werden und das Recht auf freie Meinungsäußerung in Aserbaidschan garantiert ist.

Hochachtungsvoll

Unterschrift, Datum

Name, Vorname

Adresse, Land

BITTE UNTERSCHREIBEN UND ABSCHICKEN!

(Porto: 0,75 Euro)